

Gemeindegebet beim Tod eines Angehörigen

ERÖFFNUNG:

V: Wie der Schatten zum Licht, so gehört der Tod zum Leben. Wir wissen zwar, dass wir sterben müssen. Aber wir wissen nicht, wann der Tod kommt und wie es nach dem Tod weitergeht.

Im Glauben wird uns die Gewissheit geschenkt, dass uns nichts - auch nicht der Tod - scheiden kann von der Liebe Gottes.

In diesem Glauben bleiben wir mit der (dem) Verstorbenen N.N. verbunden. Zu ihrem (seinem) Gedenken haben wir uns heute hier versammelt.

So beginnen wir miteinander:

A: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

LIED: "Wir sind nur Gast auf Erden"; GL 505,1-3

1. Wir sind nur Gast auf Erden und wandern ohne Ruh
mit mancherlei Beschwerden der ewigen Heimat zu.

2. Die Wege sind verlassen, und oft sind wir allein
in diesen grauen Gassen / will niemand bei uns sein.

3. Nur einer gibt Geleite, das ist der Herre Christ,
er wandert treu zur Seite, wenn alles uns vergisst.

LICHT-RITUS.

Die Osterkerze (oder eine andere große Kerze) steht bereit.

Als Eröffnung des Gebetsgottesdienstes wird die Kerze schweigend angezündet.

V: Bei jeder Beisetzung bitten wir Gott für die Verstorbenen: "Das ewige Licht leuchte ihnen".

Dieses Zeichen des Lichts möge uns daran erinnern, dass Gott auch uns genug Licht geben will, um alle Dunkelheit zu ertragen.

Gott, Du Licht der Welt, in dieser Stunde fällt es uns nicht leicht, zu beten. Das Licht, das vor uns steht, zeigt etwas von unserer Hoffnung, spricht von unserem Leben. Wir lassen dieses Licht brennen. Es soll uns begleiten wie ein Gebet.

KYRIE:

V: Rufen wir zu Gott, dass er unserer (unserem) Verstorbenen und uns allen seine Nähe und sein Erbarmen schenke:

Herr, Jesus Christus, unsere Schwachheit und Unvollkommenheit bringen wir vor dich: Herr, erbarme dich.

A: Herr, erbarme dich.

V: Unsere Trauer und Ohnmacht bringen wir vor dich. Christus, erbarme dich.

A: Christus, erbarme dich.

V: Unsere Sprachlosigkeit und Einsamkeit bringen wir vor dich. Herr, erbarme dich.

A: Herr, erbarme dich.

V: Gott, lass uns nicht allein mit unserer Trauer. Sei du wie ein Licht in unserer Nacht.

A: Amen.

GEBET:

V: Gott, wir danken dir für N.N. Wir sind traurig, denn ein Mensch, der uns lieb war, ist nicht mehr bei uns.

Aber das Licht, das sie (er) in die Welt gebracht hat, leuchtet weiter. Was sie (er) anderen Menschen bedeutet hat, ist nicht verloren. Gott - wo wir nur Ende sehen, bist du der Anfang. Nimm sie (ihn) auf in deine Herrlichkeit und schenke ihr (ihm) die Vollendung ihres (seines) Weges und Leben in Fülle.

A: Amen.

oder:

V: Gott, dein Erbarmen ist grenzenlos. Aus Liebe hast du den Menschen geschaffen und ihm Leben von deinem unvergänglichen Leben eingehaucht. Du hast uns zur ewigen Gemeinschaft mit dir berufen. Darum lässt du uns im Tod nicht untergehen. Hände, die sich nach dir ausstrecken, lässt du nicht ins Leere greifen.

Herzen, die sich nach dir sehnen, schenkst du deine Ruhe.

Sei du mit uns in dieser Stunde, da wir der (des) Verstorbenen N.N. gedenken.

Schenke ihr (ihm) die Vollendung in deiner Liebe. In uns aber halte die Hoffnung wach auf das Fest ohne Ende in deinem Reich.

A: Amen.

Hier kann ein Rosenkranzgesätz gebetet werden.

Passende Gesätze finden Sie am Ende dieser Gebetstunde.

Wird kein Rosenkranzgesätz gebetet, geht es weiter mit dem Psalmgebet.

V: Wir können unsere Trauer zur Sprache bringen und unseren Schmerz Gott hinhalten wie Maria, die ihren toten Sohn in ihren Armen hält.

A: Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

A: Gegrüßet seist du, Maria, voll der Gnade, der Herr ist mit dir. Du bist gebenedeit unter den Frauen, und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes, Jesus, - der alles neu machen und vollenden wird.-
Heilige Maria, Mutter Gottes, bitte für uns Sünder jetzt und in der Stunde unseres Todes. Amen.

Dieses Ave Maria wird zehnmal gebetet.

V: Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist.
Wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit und in Ewigkeit. Amen.

PSALM 130, GL 639

V: In vielen Psalmen kommen Trauer und Not, Angst und Ohnmacht zu Wort. Im folgenden Psalm sind wir eingeladen, uns dem Vers anzuvertrauen, der uns besonders anspricht. Die Seele findet von alleine die Stelle, wo sie sich am meisten verstanden fühlt.

Es folgt eine(kurze) Stille für das persönliche Gebet:

SCHRIFTLESUNG: aus dem Evangelium nach Johannes 20,11-18

Maria aber stand draußen vor dem Grab und weinte. Während sie weinte, beugte sie sich in die Grabkammer hinein. Da sah sie zwei Engel in weißen Gewändern sitzen, den einen dort, wo der Kopf, den anderen dort, wo die Füße des Leichnams Jesu gelegen hatten.

Die Engel sagten zu ihr: Frau, warum weinst du? Sie antwortete ihnen: Man hat meinen Herrn weggenommen, und ich weiß nicht, wohin man ihn gelegt hat.

Als sie das gesagt hatte, wandte sie sich um und sah Jesus dastehen, wusste aber nicht, dass es Jesus war.

Jesus sagte zu ihr: Frau, warum weinst du? Wen suchst du? Sie meinte, es sei der Gärtner, und sagte zu ihm: Herr, wenn du ihn weggebracht hast, sag mir, wohin du ihn gelegt hast. Dann will ich ihn holen.

Jesus sagte zu ihr: Maria! Da wandte sie sich ihm zu und sagte auf hebräisch zu ihm: Rabbuni!, das heißt: Meister.

Jesus sagte zu ihr: Halte mich nicht fest; denn ich bin noch nicht zum Vater hinaufgegangen. Geh aber zu meinen Brüdern, und sag ihnen: Ich gehe hinauf zu meinem Vater und zu eurem Vater, zu meinem Gott und zu eurem Gott.

Maria von Magdala ging zu den Jüngern und verkündete ihnen: Ich habe den Herrn gesehen. Und sie richtete aus, was er ihr gesagt hatte.

FÜRBITTEN:

V: Wir beten für N.N.,
dass ihr (sein) Leben von Gott angenommen werde. Christus, höre uns.

A: Christus, erhöre uns.

V: Für die Angehörigen,
dass sie jetzt Menschen finden, die schweigen, trösten und mittragen können.
Christus, höre uns.

A: Christus, erhöre uns.

V: Für alle unsere Toten, mit denen wir über den Tod hinaus verbunden sind, dass sie im Frieden Gottes leben. Christus, höre uns.

A: Christus, erhöre uns.

V: Für alle, die gerade jetzt sterben,
dass sie Gottes Güte erfahren. Christus, höre uns.

A: Christus, erhöre uns.

V: Für den aus unserer Mitte, der als Nächster aus diesem Leben scheidet und vor
das Angesicht Gottes gerufen wird, dass er sich mit gläubiger Zuversicht der Liebe
Gottes anvertraut. Christus, höre uns.

A: Christus, erhöre uns.

VATER UNSER:

V: Wir beten wie der Herr uns zu beten gelehrt hat.

A: Vater unser....

V: Herr, unser Gott, wir stehen vor dir in der Gewissheit, dass unser Leben
vergänglich ist und der Tod uns alle Tage begleitet. Schenke N.N. ewiges Leben und
bewahre uns im Geist deiner Liebe. Dann werden auch wir in dir das Leben haben.

A: Amen.

SEGENSGBETE zur Auswahl

*Dieses Segensgebet sollte jemand von der Trauerfamilie beten, wenn nicht, dann
wird eines der folgenden Segensgebete genommen.*

Segen der/des Trauernden

Gesegnet seien alle, die mir jetzt nicht ausweichen.

Dankbar bin ich für jeden, der mir einmal zulächelt
und mir seine Hand reicht, wenn ich mich verlassen fühle.

Gesegnet seien die,
die mich immer noch besuchen, obwohl sie Angst haben, etwas Falsches zu sagen.

Gesegnet seien alle, die mir erlauben,
von dem Verstorbenen zu sprechen.

Ich möchte meine Erinnerungen nicht totsichweigen.

Ich suche Menschen, denen ich mitteilen kann, was mich bewegt.

Gesegnet seien alle, die mir zuhören,
auch wenn das, was ich zu sagen habe, sehr schwer zu ertragen ist.

Gesegnet seien alle, die mich nicht ändern wollen,
sondern geduldig so annehmen, wie ich jetzt bin.

Gesegnet seien alle, die mich trösten und mir zusichern,
dass Gott mich nicht verlassen hat.

Oder:

V: Der Herr sei vor uns, um uns den rechten Weg zu zeigen.

Der Herr sei neben uns, um uns in die Arme zu schließen und uns zu schützen.

Der Herr sei hinter uns, um uns zu bewahren.

Der Herr sei unter uns, um uns aufzufangen, wenn wir fallen.

Der Herr sei in uns, um uns zu trösten, wenn wir traurig sind.

Der Herr sei um uns herum, um uns zu verteidigen.
 Der Herr sei über uns, um uns zu segnen.
 So segne uns der gütige und treue Gott:
 der Vater – und der Sohn – und der Heilige Geist.
 A: Amen.

Oder:

V: Wir richten unsere Augen auf das Kreuz.
 Zeichen der Schmerzen und des Sterbens. Siegeszeichen über den Tod.
 Und im tastenden Glauben sprechen wir aus: Dies ist das Ende nicht und unser Gott
 ist ein Gott des Lebens und die Liebe ist stärker als aller Tod. Lebendiger Gott, halte
 N. geborgen in deinen Händen, rufe sie (ihn) beim Namen und schenke ihr (ihm) das
 ewige Leben.
 Lass uns, die wir mit ihr (ihm) verbunden waren, miteinander verbunden bleiben.
 Lass uns ehren, was ihr (ihm) heilig war. Sei bei uns, so dass in unserer Trauer
 Zuversicht wachsen kann.
 Herr, gib ihr (ihm) und allen Verstorbenen die ewige Freude.
 A: Und das ewige Licht leuchte ihnen.
 V: Lass sie leben in deinem Frieden.
 A: Amen.

LIED: Wir sind nur Gast auf Erden ; GL 505,4 + 5

V: So wollen wir uns selbst mit dem Zeichen des Kreuzes bezeichnen und bitten:
 Es segne uns alle der dreifaltige Gott:
 Der Vater - und der Sohn - und der Heilige Geist.
 A: Amen.

V: Lasst uns gehen in Gottes Frieden.
 A: Dank sei Gott, dem Herrn.

Weitere biblische Texte zur Auswahl

Aus dem Buch Jesaja (25,8-9)

Er beseitigt den Tod für immer. Gott, der Herr, wischt die Tränen ab von jedem
 Gesicht. Auf der ganzen Erde nimmt er von seinem Volk die Schande hinweg. Ja, der
 Herr hat gesprochen.

An jenem Tag wird man sagen: Seht, das ist unser Gott, auf ihn haben wir unsere
 Hoffnung gesetzt, er wird uns retten. Das ist der Herr, auf ihn setzen wir unsere
 Hoffnung.

Aus dem Brief an die Römer (14,7-9, 10b -12)

Keiner von uns lebt sich selber, und keiner stirbt sich selber: Leben wir, so leben wir
 dem Herrn, sterben wir, so sterben wir dem Herrn. Ob wir leben oder ob wir sterben,
 wir gehören dem Herrn.

Denn Christus ist gestorben und lebendig geworden, um Herr zu sein über Tote und
 Lebende.

Wir werden doch alle vor dem Richterstuhl Gottes stehen. Denn es heißt in der Schrift: So wahr ich lebe, spricht der Herr, vor mir wird jedes Knie sich beugen, und jede Zunge wird Gott preisen.

Aus dem Evangelium nach Markus

Als die sechste Stunde kam, brach über das ganze Land eine Finsternis herein. Sie dauerte bis zur neunten Stunde.

Und in der neunten Stunde rief Jesus mit lauter Stimme: Eloï, Eloï, lema sabachtani, das heißt übersetzt: Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?

Einige von denen, die dabeistanden und es hörten, sagten: Hört, er ruft nach Elija! Einer lief hin, tauchte einen Schwamm in Essig, steckte ihn auf einen Stock und gab Jesus zu trinken. Dabei sagte er: Lasst uns doch sehen, ob Elija kommt und ihn herab nimmt. Jesus aber schrie laut auf. Dann hauchte er den Geist aus. Da riss der Vorhang im Tempel von oben bis unten entzwei.

Als der Hauptmann, der Jesus gegenüberstand, ihn auf diese Weise sterben sah, sagte er: Wahrhaftig, dieser Mensch war Gottes Sohn.

Aus dem Evangelium nach Johannes 12,23-26

Jesus aber antwortete ihnen: Die Stunde ist gekommen, dass der Menschensohn verherrlicht wird.

Amen, amen, ich sage euch: Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und stirbt, bleibt es allein; wenn es aber stirbt, bringt es reiche Frucht.

Wer an seinem Leben hängt, verliert es; wer aber sein Leben in dieser Welt gering achtet, wird es bewahren bis ins ewige Leben.

Wenn einer mir dienen will, folge er mir nach; und wo ich bin, dort wird auch mein Diener sein. Wenn einer mir dient, wird der Vater ihn ehren.

Rosenkranz-Gesätze zur Auswahl

1. Der für uns gekreuzigt wurde und von den Toten auferstanden ist
2. Der du uns Leben in Fülle verheißen hast

Die schmerzhaften Geheimnisse

Jesus, der für uns Blut geschwitzt hat
 Jesus, der für uns geißelt worden ist
 Jesus, der für uns mit Dornen gekrönt worden ist
 Jesus, der für uns das schwere Kreuz getragen hat
 Jesus, der für uns gekreuzigt worden ist

Lieder zur Auswahl

GL 460

V/A : 1. II: Wer leben will wie Gott auf dieser Erde, :II

V: muss sterben wie ein Weizenkorn,

V/A: II: muss sterben, um zu leben. :II

2. II: Er geht den Weg, den alle Dinge gehen; :II
 er trägt das Los, er geht den Weg,

II: er geht ihn bis zum Ende. :||

3. II: Der Sonne und dem Regen preisgegeben, :||
das kleinste Korn in Sturm und Wind
II:I: muss sterben, um zu leben. : :||

4. II: Die Menschen müssen füreinander sterben. :||
Das kleinste Korn, es wird zum Brot,
II: und einer nährt den andern. :||

5. II: Den gleichen Weg ist unser Gott gegangen; :||
und so ist er für dich und mich
II:I:..das Leben selbst geworden. :||

T: Huub Oosterhuis 1965

GL 507 *ökumenisch*

Zusammengestellt von Pater Ludwig Kuhn, SAC